

Minka Pradelski liest in der Synagoge

STADTHAGEN. Die GEW und der Verein ehemalige Synagoge haben die Autorin Minka Pradelski zum Jahrestag des Kriegsendes für morgen um 19.30 Uhr zu einer Lesung mit Gespräch in die ehemalige Synagoge eingeladen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs lebten auf dem Gebiet des besetzten Deutschland zahlreiche Menschen in Lagern für sogenannte „Displaced Persons“, die von den US-Besatzungsbehörden eingerichtet worden waren, um heimatlosen Menschen auch aus den Konzentrationslagern ein erstes Obdach zu gewähren. Zahlreiche Juden aus Polen, der Sowjetunion, Litauen und Ungarn lebten beispielsweise in Baracken in einem Frankfurter Stadtteil. Pradelski war 1947 im besagten Lager zur Welt gekommen als Kind zweier polnischer Juden aus Lodz. Die Autorin machte unter anderem im Literarischen Quartett des ZDF Furore mit ihrem Roman „Es wird wieder Tag“, der sich teilweise wie die Summe ihres bisherigen Lebens liest.